

contact^{Nr. 77}linse

Informationsblatt der contact – Jugendhilfe und Bildung gGmbH



Herbst 2018



Impressionen 20 Jahre *contact* im KBH



contactlinse 77

contact - Jugendhilfe und Bildung gGmbH

■ **Vorwort**

Uwe Lamm

■ **Projekte**

Kochseminar für blinde Schüler*innen

Wer ist mein/e Nachbar*in?

Ambulante Wohnung

Fotoshooting für blinde Schüler*innen

Ein Interview im „Insight“

Lesung von Boris Pfeiffer

Regentanz im Sommer

■ **Praktikum**

■ **Service**

■ **Impressum**

Dieses Jahr wird wunderbar!



Liebe Leserinnen und Leser der *contactlinse*,

die neue Ausgabe enthält wunderbare Einblicke in unseren Arbeitsalltag, insbesondere der offenen Jugendarbeit und Schulbezogenen Jugendhilfe. Hier gelingt es, kooperativ und frühzeitig, also im Vorfeld von klassischen Hilfen, aktiv zu werden. *contact* unterstützt diesen Ansatz seit Jahren, weil wir der festen Überzeugung sind, dass Bürgerinnen und Bürger auch in schwierigen Lebenssituationen keine „Fälle“ sind, sondern Anliegen haben, die oft im nachbarschaftlichen Umfeld oder durch kleine, gezielte Interventionen zu lösen sind.

Gleichermaßen leisten wir erfolgreich seit nunmehr 20 Jahren ambulante und seit 2015 stationäre Hilfen, die stets dann angezeigt sind, wenn es eine zieldefinierte und mittelfristige Begleitung von jungen Menschen und deren Familien braucht. Ich freue mich sehr darüber, dass es meinen Kolleginnen und Kollegen immer wieder gelingt, diesen Spagat gut zu gestalten. Besonders da hier die Thematik der Kindeswohlgefährdung im Mittelpunkt steht, ist eine hohe Fachlichkeit mit inkludiertem Fingerspitzengefühl unerlässlich.

Ich bin gespannt auf das neue Schuljahr mit all seinen Höhen und Tiefen, kleinen und großen Dramen. Wir werden unser Bestes geben, um die jungen Menschen, deren Eltern sowie auch die Schulen bestmöglich in deren Entwicklungen zu unterstützen.

In diesem Sinne wünsche ich ein frohes, neues Schuljahr und drücke optimistisch alle mir zur Verfügung stehenden Daumen!

Herzliche Grüße,

Uwe Lamm
Geschäftsführer

Kochseminar für blinde Schüler*innen

von Özge Yildiz und Jana Rottau



Am 23. März 2018 fand in der Lehrküche des Blindenhilfswerks zum ersten Mal ein gemeinsames Kochseminar für blinde Schüler*innen statt. Zwei Schülerinnen des Fichtenberg-Gymnasiums und fünf Schüler*innen der Johann-August-Zeune-Schule haben an diesem Nachmittag teilgenommen. Das Kochseminar wurde in Kooperation zwischen Johann-

August-Zeune-Schule und dem SFZ Chemnitz angeboten und von Frau Schwarz, einer LPF-Trainerin, geleitet. Frau Kremser, Frau Mütze, Frau Wist und Frau Rottau von der AG Freizeit haben alles organisiert und uns unterstützt.

LPF bedeutet übrigens „Lebenspraktische Fertigkeiten“. Damit sind alle Fertigkeiten gemeint, die für



das alltägliche Leben notwendig sind, z. B. Schneiden, Schälen, Kochen, Backen, Aufräumen, Putzen, usw. Blinde Menschen brauchen Unterstützung, diese Fertigkeiten zu erlernen, um selbständig einen Haushalt führen zu können.

Das Auftaktseminar im März hatte das Thema „Salate/Schneidetechniken“. Bevor wir uns an die größeren und aufwendigeren Dinge wagen, fangen wir klein an. Dies haben wir mit der Zubereitung eines Obst- und Gemüsesalates getan. Jede*r



Jugendliche*r hat ein Brett bekommen, auf dem das Obst oder Gemüse geschält und geschnitten werden konnte. Währenddessen gab es natürlich auch intensive Gespräche und große Wiedersehensfreuden, da sich einige eine lange Zeit nicht gesehen hatten. Trotz erhöhter Lautstärke und einigen Lachern herrschte in der kleinen Gruppe gute Stimmung. Nachdem die Salate fertig geschnitten und auf die Teller verteilt wurden, konnten wir alle gemeinsam das Essen genießen.



Das etwa dreistündige Seminar hat mir persönlich sehr viel gebracht. Ich habe neue Erfahrungen gemacht, konnte meine Schneidetechniken auffrischen und es hat einfach großen Spaß gemacht, mit den anderen etwas gemeinsam zu machen. Weiter geht es im Mai und Juni mit einer Einzelstunde für alle Teilnehmer*innen und dann freue ich mich schon sehr auf das große Abschlusstreffen in der Gruppe am 27. Juni 2018. Ich bin schon gespannt auf das, was kommt und werde gerne wieder berichten!

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

Landeskooperation
für Bildung, Jugend
und Familie

berlin-Berlin

umgesetzt von:

Stiftung SFI
Sozialwissenschaftliches
Institut Berlin - Student Map



jana.rottau@contactgmbh.de

Herbst 2018

Kulturabend im Kinder- und Jugendbetreuungshaus

von Dennis Jaskulka



Im Rahmen des Integrationsprojekts des Masterplans für Integration in Zehlendorf-Süd fand am 19. Juli 2018 in Kooperation mit dem Willkommensbüro im Lupsteiner Weg der Berliner Stadtmission der 1. Kulturabend zum Thema „Die arabische Welt“ im Kinder- und Jugendbetreuungshaus (KBH) statt.

In Anknüpfung an den Runden Tisch vom 18. Mai 2018 wurde die Fragestellung „Wie kann Integration in Zehlendorf-Süd gelingen?“ in

Arbeitsgruppen bearbeitet. In wertschätzender Art und Weise wurden kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede angesprochen. Dieser Austausch bildete hierbei die Grundlage für den 1. Kulturabend im KBH. Anlass war der zunehmende Bedarf der Bürger*innen aus dem Sozialraum, ihre neu hinzugewonnenen Nachbar*innen besser kennenlernen zu können und sich über die Kulturen der im Sozialraum lebenden Menschen zu informieren und auszutauschen.

Zunächst wurden gemeinsam mit den Besucher*innen des Kulturbands thematisch passend orientalische Köstlichkeiten zubereitet, welche im Anschluss bei einem Vortrag zur „Arabischen Welt am Beispiel Syrien/Irak“ auf den Tischen des neu gestalteten Multifunktionsraumes im KBH verteilt wurden. Hierbei konnten wir auf die tatkräftige Unterstützung verschiedener Nachbar*innen mit Fluchterfahrungen zurückgreifen, welche sich vorab überlegten, welche Delikatessen zu diesem 1. Kulturabend gemeinsam mit den Nachbar*innen zubereitet werden können. Der Vortrag, welcher als fester Programmpunkt des Abends diente, wurde ebenfalls von einem aus Syrien sowie von einem aus dem Irak stammenden Nachbarn vorbereitet und durchgeführt. Frei nach dem Motto „Von Nachbar*innen, für Nachbar*innen“. Anschließend bestand die Möglichkeit, an einer Gesprächs-/Diskussionsrunde teilzunehmen und mögliche Fragen bezüglich der vorgestellten Kultur zu stellen. Insgesamt waren ca. 60-70 Personen mit ihren Kindern, Freund*innen und Partner*innen vor Ort und haben zu einer entspannten, lockeren Atmosphäre beigetragen. Es sind viele nette und informative Gespräche zustande gekommen, welche Lust auf weitere

Austauschmöglichkeiten dieser Art gemacht haben.

Weitere Events sind auch schon geplant:

**20.09.2018: 2. Kulturabend
„Die afghanische Welt“**

**28.09.2018: Ernte-Dank-Fest
auf dem IASP**

Wir, das Kinder- und Jugendbetreuungshaus und das Willkommensbüro im Lupsteiner Weg der Berliner Stadtmission, danken allen beteiligten Bürger*innen für diesen gelungenen Abend und freuen uns über die weiteren Folgeveranstaltungen in unserem Sozialraum.

DAS JUGENDAMT.
Unterstützung, die ankommt.



dennis.jaskulka@contactgmbh.de

+++ Newsticker +++ Ambulante Wohnung

von Janine Thon



Seit April 2017 gibt es nun unser Angebot der Ambulanten Wohnung bei *contact*.

Von April bis Juli 2018 wohnte bereits eine dreiköpfige, aus Syrien geflüchtete Familie bei uns. Wir unterstützten sie speziell bei der Wohnungssuche. Im Rahmen unseres niedrigschwelligen Angebots und der Kooperation mit der sozialpädagogischen Familienhilfe über FSD

Famos gGmbH konnte eine Trennung der Familie sowie eine stationäre Unterbringung des Kindes verhindert werden. Außerdem war es möglich, dass das Kind weiterhin im Kiez zur Schule geht. Die Familie konnte sich in den letzten Monaten ein gutes soziales Netzwerk aufbauen, welches sie als Ressource bei der Wohnungssuche nutzten. Bei unserem Versuch, sie bei der Integration in Berlin zu unterstüt-

zen, haben wir leider auch negative Erfahrungen machen müssen. So hatten wir einige Begegnungen mit potenziellen Vermietern, welche es ausschlossen, eine ausländische



Familie als Mieter unter Vertrag zu nehmen. Die Konfrontation mit der ausgrenzenden Realität stimmte uns sehr nachdenklich. Nichtsdestotrotz blieb die Familie immer aktiv. Sie verfolgt weiterhin ihr Ziel, bald eine eigene Wohnung zu haben, um endlich final in Deutschland anzukommen.

Darüber hinaus haben wir in der Ambulanten Wohnung einen Personenzuwachs. Aktuell arbeiten folgende Fachkräfte bei uns im Team: Thorsten Regelmann, Katharina Groß, Vanessa Ritter, Sarah Neander und weiterhin Janine Thon als Teamleitung.

Inhaltlich beschäftigen wir uns mit der Weiterentwicklung unseres Konzepts und der Umsetzung einer sozialräumlichen Arbeitsweise im Alltag mit den Familien.

Für Fallanfragen oder bei Interesse, uns einmal zu besuchen und uns vor Ort kennenzulernen, wenden Sie sich gerne an Janine Thon (Tel.: 0174 3205588).



janine.thon@contactgmbh.de

Fotoshooting an der JAZ

von Alexandra Jochheim und Jana Rottau



Am 28. Mai 2018 fand zum ersten Mal ein Fotoshooting für alle Schüler*innen der Klassen 8 bis 10 statt. In der Aula der Schule wurde ein professionelles Fotostudio aufgebaut und die Schüler*innen hatten die Möglichkeit, sich vorab von einer Maskenbildnerin Unterstützung in Sachen Make-Up zu holen. Insgesamt 18 Schüler*innen haben nun ein professionelles Bewerbungsbild für das nächste Praktikum, die anstehende Ausbildung oder einfach ein tolles Bild für die Fotowand zu Hause! Es war für uns alle ein besonderer Tag und wir möchten uns ganz herzlich bei Kristina Wagner, der Maskenbildnerin, sowie den

Fotografinnen von Pixel&Dot bedanken, die die Schüler*innen mit großer Sensibilität und viel Freude begleitet haben. Es sind großartige Bilder entstanden, sehen Sie selbst!

Jugendsozialarbeit an Berliner Schulen

gefördert von:

umgesetzt von:



Maskenbild: Kristina Wagner

<http://www.kristinawagener.com>

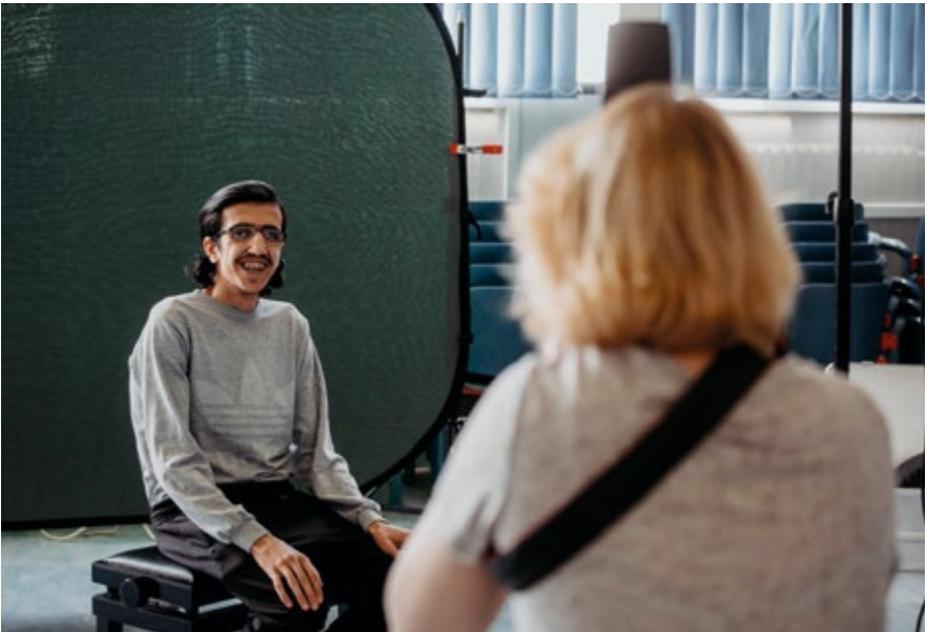
Fotografie: Manuela Steinemann und Kathrin Heller <http://www.pixelanddot.com/>

**PIXEL
AND DOT**

P H O
T O G R A
P H Y

contactline Nr. 77







Herbst 2018





Ein Interview im „Insight“

von Nina Jogwer



Im Interview: Mika, Schüler der 10. Klasse am Droste-Hülshoff-Gymnasium Berlin

Was hast Du mit der Schulstation „Insight“ zu tun?

Einmal hatte ich selber einen „Vorfall“. Danach bin ich einfach gerne in die Schulstation gegangen – weil es entspannt ist und ich mich gerne mit Euch unterhalte.

Wie hast Du Kontakt zur Schulstation erhalten?

Die Schulstation wurde mir empfohlen – meine damalige Klassenleh-

rin hatte mir dazu geraten, weil ich Probleme mit einem anderen Schüler hatte. Wir haben dann einzelne und gemeinsame Gespräche in der Schulstation geführt. Der andere war leider sehr verschlossen, eigentlich haben die Gespräche es nicht gelöst. Aber doch war ich erleichtert, über den Konflikt sprechen zu können und jemanden gefunden zu haben, den ich deswegen ansprechen konnte.

Ein, zwei Sätze zu gelungener Kooperation: Was ist für Dich daran wichtig, dass die

Schule mit der Schulstation zusammenarbeitet?

Dass Kinder und Jugendliche in der Schule zu jemandem gehen können, wenn sie Probleme haben, wo sie auch gerne hingehen und denen sie Vertrauen schenken können!

Warum?

Weil Ihr darauf spezialisiert seid, mit solchen Problemen umzugehen und bei der Lösung zu helfen.

Wo siehst Du Stolpersteine?

Eigentlich nirgends...vielleicht wäre es gut, wenn die Schulstationsräume größer wären...?

Wenn schulbezogene Jugendhilfe ein Tier wäre, welches wäre es?

Toll! Oh...eine Sau! Weil die sich sehr gut um ihre Kinder kümmern!

Schulbezogene Jugendhilfe an sogenannten Brennpunktschulen versus schulbezogene Jugendhilfe als Grundrecht an allen Schulen – wie stehst Du dazu?

An allen auf jeden Fall! Weil Schulstationen nicht nur bei Problemen gut sind, sondern man auch einfach so gerne hinget, um aus seinem Leben zu erzählen, abzuschalten, zu entspannen.

Gibt es eine Frage, die ich noch hätte stellen sollen?

Mmhhh, das ist schwer. Ja – „Wie findest Du die Mitarbeiter*innen?“ Meine Antwort wäre: Sehr freundlich, offen und einfühlsam.

Welche Fragen hast Du an die Schulstation?

Wie geht Ihr mit den unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen um? Sind alle gleich für Euch oder seid Ihr zu allen gleich freundlich?

Wir sehen jeden Einzelnen in seiner oder ihrer Situation. Wir verstehen unsere Beratung als Unterstützung darin, die eigenen Gedanken und Gefühle zu sortieren und herauszufinden, wo es lang gehen soll – mit sich selbst.

Herzlichen Dank für das Gespräch!



nina.jogger@contactgmbh.de

Lesung von Boris Pfeiffer und Inklusion in der Welt der Gedanken

von Stefanie Möschl



Inklusion in der Phantasie

Die Bilder im Kopf sind bei jedem individuell, das haben wir alle ausnahmslos gemeinsam. Jeder erlebt Geschichten auf seine ganz eigene Art. Bei Lesungen ist das Alter, die Herkunft, das Geschlecht, der IQ oder sonstige Konventionen komplett unerheblich, denn die Menschen werden von der Stimme und

der Stimmung an einem anderen Ort erreicht – in sich selbst, nach ganz eigenen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten.

Welttag des Buches

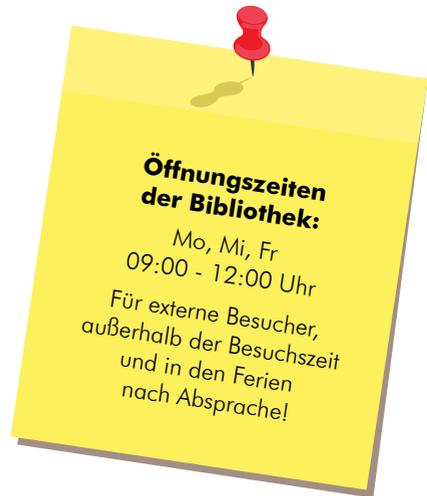
Unter dem oben genannten Gesichtspunkt finden in der Bibliothek Betty Hirsch der Johann-August-Zeune-Schule regelmäßig Lesungen

statt. Am Welttag des Buches, dem 23. April 2018 haben der Schulleiter Herr Schumacher, die begeisterte Leserin und Lehrerin Frau Lüthje, der blinde Mitarbeiter aus dem Medienzentrum Herr Spremberg und ich den Kindern in der Bibliothek aus Büchern vorgelesen, die wir Erwachsenen selbst in unserer Jugend mochten und sprachen darüber. Eine Klasse hatte zudem Kekse in Form von Buchstaben gebacken und rundete damit den Tag kreativ ab.

Lesung von Boris Pfeiffer

Ein zusätzliches Highlight stellen stets die Lesungen von bekannten Persönlichkeiten dar, wobei es besonders den blinden Schüler*innen weniger um die Prominenz, sondern vielmehr um die Professionalität geht. Boris Pfeiffer, der Autor von „Die drei ??? Kids“, dürfte so ziemlich jedem Kind bekannt sein. Auch in unserer Bibliothek befinden sich Bücher von ihm in Schwarzschrift und in Punktschrift. Einige hat er sogar handsigniert und uns selbst gespendet. So auch einen Teil von „Das wilde Pack“, aus dem er am 28. Mai 2018 dann szenisch vorlas. Dazu hatten sich etwa 70 Zuhörer*innen aus der Johann-August-Zeune-Schule und der Fläming-Grundschule in der

Bibliothek versammelt und genossen die frische, humorvolle und lockere Lesung des Autors sowie die anschließende Fragerunde und Autogrammstunde mit Herrn Pfeiffer – augenscheinlich so auch er selbst! Als Gastgeschenk erhielten wir drei weitere handsignierte Bücher des Autors und das Versprechen, uns bald wieder zu besuchen. Dann bis zum nächsten Jahr!



stefanie.moeschl@contactgmbh.de

Regentanz im Sommer

von Massimo Rodari





„Die Wellen, das Wasser, die frische Luft - ich fühle mich total frei“, sagt ein Jugendlicher und springt in die Ostsee. Die anderen lassen sich nicht lange bitten und rennen jubelnd hinterher. Der Tag in Warnemünde war trotz des Regens ein Highlight im Juli 2018.

Die Wohngruppe Schlachtensee begann den besagten Tag im Regionalexpress in Richtung Ostsee. Wir freuten uns auf das Wasser, schließlich war der diesjährige Juli

sehr heiß. Eine Abkühlung wäre da doch gar nicht schlecht - so war zunächst unser Plan. Womit wir nicht gerechnet haben: Die Abkühlung kam ausgerechnet an diesem einen Tag auch aus den Wolken. Kurz nach der Ankunft begann es zu regnen. Unsere Stimmung wurde allerdings dadurch kein bisschen gemindert. „Mit der ganzen Truppe einen Ausflug zu machen, ist ein großer Spaß“, freuen sich die Jungs, „Das sollten wir öfter machen.“

PRAKTIKUM ZU VERGEBEN!

Wir suchen ab sofort eine/n Bachelor-PraktikantIn für die Geschäftsstelle aus den Bereichen Sozialmanagement | BWL | Public Management.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

contact-Jugendhilfe und Bildung gGmbH
Clayallee 350
14169 Berlin
info@contactgmbh.de



contact – Jugendhilfe und Bildung gGmbH

Standorte und Projekte

Geschäftsstelle

-Verwaltung-
Clayallee 350
14169 Berlin
Fon 030 / 29 66 94 77
Fax 030 / 29 66 93 88
Telefonische Sprechstunden:
Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag
10:00–16:00 Uhr
Donnerstag 12:00–18:00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Dependance Berliner Straße

*Familienhilfen | Betreuungshilfen | Offene
Kiezarbeit | Integrative Lerntherapie |
Familientherapie / Systemische Therapie*
Berliner Str. 88
14169 Berlin
Fon 030 / 84 72 69 81
Fax 030 / 84 72 69 78
Termine nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendbetreuungs- haus (KBH) & Inklusiver Abenteuer- erspielplatz (IASP) & UMA-KBH

*Soziale Gruppenarbeit
Offene Kinder- und Jugendarbeit*
Ramsteinweg 40
14165 Berlin
Fon 030 / 84 72 24 70
Fax 030 / 84 72 24 71
Telefonische Sprechstunde:
Montag–Freitag 13:30–18:00 Uhr

Jugendsozialarbeit am SIBUZ Steglitz - Zehlendorf

Dessauerstr. 49 – 55
12249 Berlin
Fon 030 / 90 299 27 80

Schulstation Insight am Droste-Hülshoff-Gymnasium

Schönow Str. 8
14165 Berlin
Fon 030 / 84 72 01 95

Pflegekinderhilfe Steglitz-Zehlendorf

Gutsmuthsstraße 23-24
12163 Berlin
Fon 030 / 79 78 82 228

Jugendsozialarbeit an der Johann-August-Zeune-Schule

Rothenburgstr. 14
12165 Berlin
Fon 030 / 90 29 91 265

SchülerInnensprechstunde am Fichtenberg-Gymnasium

Rothenburgstr. 18
12165 Berlin
Fon 030 / 90 29 92 354

SchülerInnensprechstunde an der Goethe-Oberschule

Drakestr. 72 – 74
12205 Berlin
Fon 030 / 844 167 30

Schulstation in der Südgrundschule

Claszeile 56, 14165 Berlin
Fon 030 / 84 50 96 38

contactlinse Informationsblatt

Impressum

- V.i.S.d.P. **Uwe Lamm**
Inhalt: **Beiträge und Artikel sind jeweils namentlich gekennzeichnet**
Redaktion: **Uwe Lamm, Sebastian Klaue, Ulrike Czaja**
Lektorat: **Sophie Friedrich**
Gestaltung: **Melanie Herrmann**
Fotos: **Netti Aettner, Silke Rudolph, Janine Reitel, Janina Wagner,
Sebastian Klaue, Manuela Steinemann, Kathrin Heller,
Massimo Rodari**
- Auflage: **500 Exemplare**
Druck: **Im Selbstverlag**

Alle Texte/Logos/Bilder sind urheberrechtlich geschützt.

Redaktionsschluss für Winter 2018 ist der: **01.11.2018**

Nächstes Erscheinungsdatum ist der: **15.12.2018**

Kontakt:

Fon: **030 / 29 66 94 77**

Fax: **030 / 29 66 93 88**

Internet: **www.contactgmbh.de**

E-Mail: **contactlinse@contactgmbh.de**

Spenden können von der Steuer abgesetzt werden. Jede/r SpenderIn bekommt für ihre / seine Spende zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt.

Spendenkonto Förderverein contact e.V.

Berliner Sparkasse

IBAN: **DE 65 1005 0000 0190 2998 86**

BIC: **BELADEBEXXX**



Impressionen 20 Jahre *contact* im KBH



